

Klofrau im Kanzleramt

Geistreich und frech, inhaltsschwer und albern: Die Musik der Gruppe „Wortfront“ kennt keine Genre Grenzen und passt in keine Schublade. Eindrucksvoll stellen die fünf Bandmitglieder diese Selbsteinschätzung von Sängerin Sandra Kreisler unter Beweis. Mit dem Programm „Freilandtour“ rauscht ein frischer, origineller Sound durchs Würzburger Bockshorn, in dem an diesem Abend einige Stühle leer bleiben. Leider! Die Kraft der Texte, die Intensität ihrer Vertonung sowie die gesangliche Umsetzung gebietet aktives Zuhören und bietet außergewöhnlichen Hörgenuss.

Geistreich und frech, inhaltsschwer und albern: Die Musik der Gruppe „Wortfront“ kennt keine Genre Grenzen und passt in keine Schublade. Eindrucksvoll stellen die fünf Bandmitglieder diese Selbsteinschätzung von Sängerin Sandra Kreisler unter Beweis. Mit dem Programm „Freilandtour“ rauscht ein frischer, origineller Sound durchs Würzburger Bockshorn, in dem an diesem Abend einige Stühle leer bleiben. Leider! Die Kraft der Texte, die Intensität ihrer Vertonung sowie die gesangliche Umsetzung gebietet aktives Zuhören und bietet außergewöhnlichen Hörgenuss.

Nüchtern betrachtet „trägt Roger Stein Verantwortung für Text und Melodie“. Während des Konzerts wird zunehmend klar, dass hier ein umfassend begabter, ebenso sensibler wie witziger Autor und Komponist seine Finger im Spiel hat – auch als bewegter Mann am Klavier!

Hang zur Volksmusik

Als Sänger mit komödiantischem Talent parodiert Stein mit Bravour seinen verborgenen Hang zur „Volksmusik“. Weich und einfühlsam spürt er in dem Lied „Sommerkind“ Dimensionen behinderter Wahrnehmung auf, die den „Normalen“ verloren gegangen sind. Die unkonventionellen Ideen des 35-jährigen Schweizers werden von Sängerin Sandra Kreisler und den drei Instrumentalisten aufgenommen und mit pulsierender Musikalität transportiert.

Von zart bis deftig reichen die stimmlichen Variationen der jüdisch-amerikanischen Weltbürgerin. Die Tochter des Satirikers Georg Kreisler und der Sängerin Topsy Küppers watscht das „postmoderne Arschloch“ ab und lässt die „Klofrau im Kanzleramt“ im Tango-Takt sinnieren: „Kanzler kommen und gehen, doch die Scheiße bleibt immer die gleiche!“

Zärtlichkeit und Hass

Anrührend zärtlich besingt sie das kleine Leben von „Sonja“, um kurz darauf im Hass gegen die Typen zu explodieren, die solches zerstören. Basscello, Cello, Geige, Schlagzeug – die vier Instrumente erweisen sich als kongeniale Begleiter und zeigen, dass die „HipHop-Inventionen Nr. 9“ alles andere sind als Fingerübungen für Anfänger.

Der Deutsche Ulrich Maiss beherrscht die größeren Streichinstrumente mit der gleichen Perfektion wie die Israelin Kinneret Sieradzky ihre Geige singen lässt. Am Schlagzeug wechselt Paolo Eleodori mit südländischem Temperament Anschlag und Tempo – un Italiano vero, wahrlich ein echter Italiener!

„Wortfront“ ist international besetzt, in Berlin wahlbeheimatet und von außerordentlicher künstlerischer Präsenz.